

Staats-Anzeiger und Herald.

Aus dem Staate.

Das Städtchen Pierce soll eine Gasanlage erhalten. Bei Columbus sollen drei Landbriefträger angestellt werden. Fremont erhält dieses Jahr 13 Saloons, einen mehr als letztes Jahr. Die Wahlmühle zu Western brannte total nieder. Charles Ginn war der Eigentümer und hatte keine Versicherung. Gouverneur Savage hat also jetzt offiziell erklärt, daß er nicht Kandidat für Wiederwahl sein will. In den sauren Trauben! Aus allen Theilen des Staates wird über großen Schaden berichtet, den eine Art „Army Worm“ am Getreide, Alfalfa, Gemüse u. s. w. anrichtet. In Nebraska City wurden 12 Saloonslizenzen erteilt. Die Apotheker dort sollen jetzt \$200 für „Permits“ bezahlen, während sie bisher nur \$15 bezahlten. Sehr häufig fühlen wir in Folge einer unbedeutenden Erkältung steif in allen Gliedern, wenn wir St. Jakobs Del gebrauchen, werden wir ohne Zweifel in kurzer Zeit geheilt sein. Der ganze Geschäftstheil des Städtchens Groß brannte nieder. Der Verlust ist etwa \$30,000, mit nur einem Drittel Versicherung. Der Ort wird wahrscheinlich nicht wieder aufgebaut werden. Man trage Sorge, daß die Leber in einem guten Zustande ist, ehe das warme Wetter eintritt, dieses geschieht am besten durch die Anwendung von Dr. August König's Hamburger Tropfen, welche das ganze System regulieren und stärken. Die republikanische Congress-Convention des 6ten Districts wird dieses Jahr in Crawford stattfinden und zwar am 11. Juni. Repräsentationsbasis für die Convention wird sein: Ein Delegat für 100 Stimmen oder den Haupttheil davon die W. P. Kinkaid in 1900 erhielt. Das Kinder-Heilungs-Institut zu Omaha giebt bekannt, daß es Heimathen sucht für folgende Kinder: Vier Knaben, von 1 bis 4 Monate alt; Sechs Mädchen, von 1 bis 12 Monate alt; fünf Knaben von 3 bis 6 Jahre alt; ein sarkabiges Mädchen, 16 Monate und ein Mädchen 12 Jahre alt. Die Pastoren von Omaha haben angetregt, Begräbnisse des Nachts zu haben indem eine Anzahl derselben der Ansicht sind, daß es im Allgemeinen so wie im Besonderen viel besser sei. In vielen Städten des Westens würden die Begräbnisse mit bestem Erfolge Nachts abgehalten. E. N. Huribut, der Herausgeber der „Sun“ zu Aurora, fiel eines Tages letzter Woche, als er die Straße entlang ging, plötzlich tot nieder. Huribut war in früheren Jahren in Grand Island im Druckereigebäude. Er hinterläßt Frau und einen Sohn. Er erreichte ein Alter von etwa 55 Jahren. Der junge Farmer Edward J. Roberts bei Nebraska City beging Selbstmord durch Erschießen, indem er sich die Ladung einer Schrotflinte über dem rechten Auge in den Kopf jagte. Er war krank gewesen an den Nieren und nimmt man an, daß er unzurechnungsfähig war als er die That beging, da sonst keine Ursachen vorliegen. Er hinterläßt eine Frau und drei Kinder. Da heißt es immer, wir hätten zu viel Wind in Nebraska! Nun, wir haben gewiß genug und sogar oft zuviel von demselben, aber während wir letzte Woche hier ungewöhnen Wind hatten, artete derselbe in den östlichen Staaten zum Dekan aus und richtete großen Schaden an Eigentum an und wurden auch Personen schwer verletzt. Gouverneur Savage hat den Mörder William Hea vorläufig bis zum 7. Juli 1903 begnadigt und wird derselbe also für lange Zeit wenigstens noch nicht gehängt. In der Gegend wo Hea seine Mordthat beging, in Dodge County, herrscht große Entrüstung über die Begnadigung des Mörders und wurden zahlreiche Proteste gegen das beschriebene Vorgehen des Gouverneurs eingebracht, doch ohne Erfolg. Unser Herr Gouverneur scheint sich besonders beliebt machen zu wollen bei Mördern, Räubern, Defraudanten u. s. w.; wir könnten stolz auf ihn sein — wenn wir der glorreichen republikanischen Partei angehörten!

Republican City wurde Samstag Abend von einer Feuersbrunst heimgesucht und brannte eine Anzahl Holzgebäude nieder. Der angerichtete Schaden beträgt etwa \$10,000. Die Staats-Ausgleichungs-Behörde wird am Montag den 5. Mai zusammenkommen, um das Bahneigentum im Staate einzuschätzen. Diese Arbeit muß bis zum 15. Mai fertig sein. Der junge Farmer E. L. Chenoweth bei Osceola beging Selbstmord, indem er sich einen Schrotflinten-Schuß in's Herz jagte. Er litt in letzter Zeit an Schlaflosigkeit und nimmt man an, daß er deshalb den Tod suchte. Er hinterläßt Frau und ein Kind. Zu Nebraska City wurde letzte Woche in den Laden von Charles Stahlhut eingebrochen und etwa für \$50 werth Sachen gestohlen, darunter mehrere Dollars in Kleingeld aus der Kasse, etliche Schmuckstücke, Messer u. s. w. Die Verbrecher gewannen Einlaß durch ein hinteres Kellerfenster. Sämtliche Ziegeleien in Omaha stellten am Samstag Abend die Arbeit ein und falls nicht inzwischen ein Ueberkommen zwischen den Eigentümern und den Fuhrleuten — denn letztere sind es, welche die Arbeit einstellen — so giebt's Schwierigkeiten bei allen Bauteilen. Die Fuhrleute verlangen nämlich \$8 Lohn per Tag, während die Ziegeleien nur \$4 bezahlen wollen. Die Entrüstung der Bürger in Dodge County ist so groß über die von Gouverneur Savage erlassene Begnadigung des Mörders Hea, daß es letzterem schlecht gehen würde falls er im Dodge County Gefängniß wäre. Wäre es auch zu vernünftigen, wenn die Leute selbst die Justiz in die Hand nehmen wenn aller Gerechtigkeit so Hochn geproschen wird wie unser Gouverneur es thut? Ein 12 Jahre alter Sohn des Farmers Charles Senff bei Bradshaw wurde vor einigen Tagen zu Tode gefleischt. Er führte ein Pferd zum Wasser und hatte den Halfterstrick auf irgendwelche Weise um sich befestigt. Das Pferd schaute und lief fort, der Junge wurde eine Strecke weit gefleischt und als er von dem Pferd befreit wurde, lebte er zwar noch, starb aber gleich. Ein durchbrennendes Automobil hat Mark Levy in Hastings. Er gewann dasselbe letzte Woche und fuhr am Samstag zum ersten Mal damit. Vor mittags hatte er einen Experten mit sich und die Geschichte machte sich famos. Nachmittags sah er sich als Herr und Meister seiner Maschine und nahm seine Frau mit zu einer Spazierfahrt. Pöblich hoch das „Auto“ und stand still. Levy stieg ab und wollte die Maschine untersuchen. Dabei bewegte er einen Hebel und das Automobil raste davon. Glücklichweise lag das „Best“ im Kreise herum, sonst hätte sich ein böses Unglück ereignen können. Levy hatte ein böses Stück Arbeit die mit großer Schnelligkeit laufende Maschine einzufangen, doch gelang es ihm schließlich. Er sowohl als seine Frau hatten aber einen gehörigen Schrecken davongetragen. Die Wittve und ich. — Taylor, Texas, den 7. Okt. 1901. Gelehrter Herr Dr. Fahrney! Es ist immer lobenswerth, zu danken wenn Gott der Herr seinen reichen Segen gegeben hat. So muß ich Ihnen, lieber Dr. Fahrney, wieder ein Dankschreiben schreiben für eure sehr berühmte Medizin, nämlich den Alpenkräuter Blutbeleger. Ich habe in der Nachbarschaft eine alte Wittfrau, die hat Niemand als ihre einzige Tochter im Hause, deren Hülf sie bedarf. Die wurde letztes Jahr krank und Niemand konnte ihr helfen, weder die Doktoren von der Stadt halfen ihr, noch ihre Medizinen; da hörte sie von dem Alpenkräuter Blutbeleger und kaufte eine Flasche von mir. Nachdem sie Ihnen Alpenkräuter eingenommen hatte, war sie wieder hergestellt und konnte ihren Arbeiten wieder nachgehen. Gerade so ging's mir selber, ich hatte auch Fieber und brauchte Whiskey, Quinine und andere Mittel und doch wollte das Fieber nicht weggehen. Nachdem ich jedoch eine Flasche Alpenkräuter Blutbeleger eingenommen hatte, war es weg und kam nicht wieder zurück. Seitdem gebrauche ich keine andere Medizin als wie die eure. Möge Euch der liebe Gott noch recht lange seinen Segen geben. Also den besten Dank von der alten Wittve, wie auch von mir. Hochachtungsvoll, Christian Kerin, Box 35.

Der alte und geachtete Farmer Alex Mooberry, etwa 10 Meilen westlich von Silber wohnhaft, wurde von einem gewissen Guy Wheeler, einem reparierten Kerl, mit einer Schrotflinte geschossen. Der Schuß wurde aus einer Entfernung von etwa 12 Fuß abgefeuert und traf Gesicht und Schulter, gefährliche Verletzungen verursachend. Der Thäter wurde nachher festgenommen, flüchtete dann aber wieder. Man glaubt, Raub sei die Ursache der That gewesen, da Wheeler gesehen hatte, daß Mooberry Geld hatte. Im Distriktgericht zu Holdrege wurde letzte Woche A. Rosine schuldig befunden der Erlangung von Geld unter falschen Vorwänden und zu drei Jahren harter Arbeit im Zuchthaus ohne Lizenz zu \$100 und Kosten gestraft. Chas. Petersen und Hans Kerr, die schon vor einiger Zeit verurtheilt wurden wegen Verkaufs geistiger Getränke, sich aber erfolglos an das Obergericht wandten, konnten ihre Strafe nicht zahlen und müssen Jeder etwa 4 Monate im County-Gefängniß zubringen. Vor einer Reihe von Jahren war J. M. Fisher eine Zeitlang Schachmeister von Fillmore County und dann hatte er den Posten inne als Kassirer der Bankfirma Smith, Fisher & Pfeiffer, zu Geneva, von welcher er auch Mittheilhaber war. Er brannte durch und hinterließ ein Defizit von etwa \$10,000, welches die Aktieninhaber der Bank decken mußten. Jetzt befindet sich der Defraudant in Honduras und soll ein physisches Brack sein. Er wünscht wieder nach seiner früheren Heimath nach Geneva zurückzukommen, um seine letzten Tage bei seiner Familie zu verleben und einige seiner Freunde bemühten sich in letzter Zeit, ihm das Zurückkommen zu ermöglichen, ohne daß er wegen seines damaligen Vergehens zur Rechenschaft gezogen wurde, jedoch eine Anzahl der Personen, die damals in Mittheilhaftigkeit gezogen wurden durch Fisher's That, sind dagegen, ihn wiederkommen zu lassen, ohne ihn zur Rechenschaft zu ziehen. Wenn ihm so sehr daran gelegen ist, in die Heimath zurückzukehren, wird er wohl herkommen müssen und die Konsequenzen auf sich nehmen die daraus entstehen. J. Sterling Morton, der Begründer des Baumplantagefestes und einer der ältesten Ansiedler Nebraskas, dessen Namen mit der Geschichte unseres Staates enger verknüpft ist als der irgend eines anderen Mannes, ist verschieden. Er starb letzten Sonntag im Hause seines Sohnes Mark Morton zu Lake Forest in Illinois. Er war krank seit letztem Herbst, wo er in Chicago sich eine böse Erkältung zuzog, welche von der Grippe gefolgt wurde. Als er im Stande war wieder zu reisen, kehrte er nach Nebraska City zurück, wo ihn jedoch ein Rückfall traf. Nachdem er sich wieder theilweise erholt, trat er eine Reise nach Mexico an, in der Hoffnung, dort seine Gesundheit zu erlangen, doch trat dort ein neues Leiden hinzu und er kehrte zurück. Vor einiger Zeit ging er nach Chicago, um einen Spezialisten zu konsultieren. Vor fast zwei Wochen wurde er im Hause seines Sohnes zu Lake Forest von einem Schlaganfall betroffen und seitdem wurde sein Befinden immer schlechter, bis er am Sonntag Nachmittag starb. Die Leichenfeierlichkeiten fanden zu Lake Forest Dienstag Nachmittag statt und dann wurde die Leiche nach Nebraska City gebracht, wo vorgelesen das Begräbniß stattfand, an der Seite der bereits in 1881 im Tode vorangegangenen Gattin. Es hatten sich zu dem Begräbniß zahlreiche Personen aus weiter Entfernung eingefunden. Morton war am 22. April 1832 zu New York, in Jefferson County, geboren und kam später mit seinen Eltern nach Michigan. Er hatte die Schulen von Albion, dann die Universität zu Ann Arbor und das Union College in New York absolviert. Am 30. Oktober 1854 verheiratete er sich mit Frl. Caroline Jon French von Detroit und am selben Tage siedelte er nach Nebraska über, wo er seither seine Heimath hatte. Seine Ehe wurde mit vier Söhnen gesegnet, von denen der Jüngste, Carl, letztes Jahr starb. Die anderen drei, Joy, Paul und Mark, leben in Chicago. Morton hatte während seines Lebens viele Ehrenämter inne und war in 1858 Sekretär des damaligen Territoriums Nebraska, gleich darauf Gouverneur. Während Cleveland's zweitem Präsidentenamtstermin von 1893—97 war er Ackerbauamtsminister. Staats-Anzeiger und Herald, Sonntagblatt und Acker- u. Gartenbau-Zeitung, alle drei, nebst Prämie, nur \$2.00.

Lincoln und Umgegend. W. H. Thompson von Grand Island war Samstag in der Stadt. Staats-Schatzmeister Stüfer hat die Staatswarrants von No. 79,838 bis 80,353 einberufen. Unser städtische Verschönerungs-Verein hat eine ganze Anzahl Preise ausgelegt für die am schönsten gehaltenen Pläzen u. s. w. Hr. Chas. G. Van, Vertreter der Pfeiffer Bros. Distillerie von Louisville, Kentucky, war die letzten Tage in Geschäften hier. Der wegen Todtschlags zu einem Jahr Zuchthaus verurtheilte Willis Buckner wurde letzte Woche nach dem Zuchthaus gebracht um seine Strafe abzuzulassen. Druckerarbeiten jeder Art in deutscher oder englischer Sprache, auf das Beste ausgeführt in der Accidenz-Druckerei des „Staats-Anzeiger und Herald.“ Unserre Preise sind die niedrigsten. Ein schlechter Zustand des Blutes entwidelt Geschwüre, gegen welche es nichts besseres giebt, wie Dr. August König's Hamburger Kräuter-Plaster, dasselbe heilt alle Arten von Geschwüren. Weil eine große Anzahl hiesiger Russen mit ihren Familien sich nach den Zuckerrübenfeldern begeben haben, sind gewöhnliche Arbeiter ziemlich knapp. Auch über Mangel an Wäschrinnen wird geklagt. Die County-Commissäre kauften kürzlich 25,000 Rothbeerdensindeln und stellten Frank Cabman, den früheren Janitor des Courthouse, an, dieselben auf den Dächern der Gebäude der County-Armenfarm zu legen. Am Dienstag verheirateten sich zu Council Bluffs der 17 Jahre alte James Herbert Brooks von dort und die 16jährige Blanche E. Harris von Lincoln. Das jugendliche Brautpaar hatte die schriftliche Einwilligung der Eltern. Der Präsident der Dick Bros. Brauerei von Quincy, Ill., kam am Dienstag Abend um 11 Uhr mit der B. & N. Bahn hier an und wurde von Hrn. Chas. Rosa, Hr. Bauer, Fritz Lange, Hrn. Chas. G. Van und einigen Anderen auf dem Bahnhof in Empfang genommen. Beschwerde wurde letzte Woche eingeklagt gegen Frau Thomas J. Hens-dry, daß dieselbe irrsinnig sei, doch die Behörde erkannte dies nicht an. Es scheint, sie kann sich mit ihren Nachbarn nicht vertragen und diese wollten sie deshalb in's Irrenhaus bringen, doch ward nichts daraus. Am Sonntag Abend stattete ein Einbrecher der Wohnung unseres Postmeisters E. R. Sizer einen Besuch ab, doch wurde er durch die Ankunft von Wm. Sizer verscheucht und lief er davon. Er wurde eine Strecke weit von Polizeijägern verfolgt, die auch hinter ihm herfeuerten, doch ohne Erfolg. Er entsam. Der Körper des am letzten Samstag in Sherman County erschossenen Pferdebedies Charles Wilson, alias Baldwin, der bis jetzt noch nicht weiter identifizirt wurde, ward am Dienstag nach Lincoln gebracht und hier zuerst nach Leichenbestatter Robertz. Das Lincoln Medical College erhielt ihn dann für den Sezirtisch. Am Dienstag Morgen starb Bruno Hermann, Redakteur der „Freien Presse.“ Eine Ueberdosis von „Sulphonal“ ist nach Ansicht der Aerzte die Todesursache. Viele Personen sind der Ansicht daß Selbstmord vorliegt. Hermann war eben über 30 Jahre alt und hatte sich im März erst verheiratet und zwar in New York, wohin er gereist war bei Gelegenheit des Besuchs des Bringen Heinrich. Seiner Frau gefiel es in Lincoln nicht und reiste sie am Freitag ab nach dem Osten, vorgeblich um Einkäufe zu machen. Man weiß nicht, wo sie sich befindet und kann sie nicht auffuchen, da man auch nicht weiß wo sie herkommt. Hermann war ein Deutscher von Geburt und soviel man weiß, hat er noch Eltern drüben. Zwei Männer stahlen letzte Woche bei Spaulding in Greeley County sechs Pferde und begaben sich mit denselben nach Loup City. Der Sheriff und Deputy von Valley County verfolgten die Diebe und fanden dieselben auf der Farm von Ab Greff, wo sie mit der Familie gerade Frühstück aßen. Als sie merkten, daß die beiden neuen Ankömmlinge sie verfolgten, sprangen sie auf und rannten hinaus nach dem Stall, zu gleicher Zeit Feuer öffnend auf Delfel Heud, den Deputy Sheriff, welcher durch zwei Kugeln verwundet wurde. Sie bewerkstelligten dann ihre Flucht, noch eine Zeitlang verfolgt vom Sheriff, der es dann aber vorläufig aufgab. Eine Anzahl Bürger machten sich dann hinter den Häusern her und holten sie in einer Schlucht auf Van Horne's Ranch, etwa 11 Meilen südlich von Loup City, ein. Die Kerle eröffneten sofort wieder Feuer, ihre Verfolger jedoch auch und wurde der Eine der Räuber durch eine Kugel in den Kopf getödtet. Nun ergab sich der Andere und wurde gefangen genommen. Die Verwundung Heud's ist nicht gefährlich. Er erhielt eine Kugel in die Hand, eine andere in den Fuß und wie wir vernehmen, soll die letztere aus Heud's eigenem Revolver sein. Niedrige Raten nach dem Nordwesten über die Grand Island Route. Jeden Tag während März und April wird die Grand Island Route Colonisten nach dem pacifischen Nordwesten und dem angrenzenden Territorium zum Verkauf haben zu sehr niedrigen Raten. Ueberliegen erlaubt in gewissem Territorium. Für Raten und nähere Einzelheiten sprech vor beim nächsten Agenten, oder adressirt: E. M. Adair, G. P. O., St. Joseph, Mo. Markt-Bericht. Grand Island. Weizen... per Bu. 56. Hafer... 40. Corn... 60. Roggen... 50. Gerste... 48. Kartoffeln... 1.10. Fett per Tonne... 6.00-8.00. Butter... per Pfd. 17 1/2. Eier... per Duz. 12. Hühner, per lb. 8. Schweine... pro 100 Pfd. 5.50-6.50. Schlachttvieh... 3.50. Kälber, fette, pro Pfd. 4. Bloments Photograph mit Landschaftsmalerei 129 Südliche 11. Straße.

DOMESTICS bei Martin's Wir offeriren Euch hier einige wenige Sachen (von den vielen die wir auf Lager haben) die Euch für den alltäglichen Gebrauch im Haushalt sehr gelegen kommen zu ungewöhnlich niedrigen Preisen. 32zoll. Bett-Zwilling, gebraucht für Strohfäde, 3c die Yard. Ein etwas schwererer Stoff zu 7c und 8c die Yard und von da an aufwärts bis zum besten deutschen Zwilling mit Seideluft für 25c die Yard. 36zoll. LL Sheeting für 3c die Yard. Farmers Alliance Muslin, 7c Sorte, für 5c die Yard. Dunellen Mills, gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, 1c die Yard. 50 Duzend gebleichte leinene Handtücher 24x38, blau- und rothgestreifte Ranten, 12c jede. 25 Duzend gebleichte türkische Handtücher 18x27, reguläre 8c Qualität, 5c jedes. 50 Stücke Sterling geköpertes Grash, 5c Sorte, 2c die Yard. Gebleichtes Damast Tafelleinen, 54 Zoll breit, 22c die Yard, eine bessere Sorte zu 29c. Türkischrothes und blaues Tafelleinen, garantirt echte Farben, 60 Zoll breit, großes Assortiment von Mustern, 25c Yard. Irgendwelche Vorkbestellung mit der man uns beehrt wird auf das gewissenhafteste ausgeführt. P. MARTIN & BRO. DRY GOODS CO. Grand Island, Nebraska. Alleine Agenten für die „New Era“ Hemden, die besten die gemacht werden. Briefbestellungen werden auf das Beste ausgeführt. CRETE MILLS... Leistungsfähigkeit 500 Barrels pro Tag. Crete, Nebraska. Unsere Haupt-„Brands“: Victor, Coronet, Champion, Sterling. Spezialitäten: Roggenmehl, Granulirtes Cornmehl, Feines Gram, Finest of the Wheat. Besondere Facilitäten für schnellste Verladung aller Sorten Futtermasse. Zufriedenheit stets garantirt. linge sie verfolgten, sprangen sie auf und rannten hinaus nach dem Stall, zu gleicher Zeit Feuer öffnend auf Delfel Heud, den Deputy Sheriff, welcher durch zwei Kugeln verwundet wurde. Sie bewerkstelligten dann ihre Flucht, noch eine Zeitlang verfolgt vom Sheriff, der es dann aber vorläufig aufgab. Eine Anzahl Bürger machten sich dann hinter den Häusern her und holten sie in einer Schlucht auf Van Horne's Ranch, etwa 11 Meilen südlich von Loup City, ein. Die Kerle eröffneten sofort wieder Feuer, ihre Verfolger jedoch auch und wurde der Eine der Räuber durch eine Kugel in den Kopf getödtet. Nun ergab sich der Andere und wurde gefangen genommen. Die Verwundung Heud's ist nicht gefährlich. Er erhielt eine Kugel in die Hand, eine andere in den Fuß und wie wir vernehmen, soll die letztere aus Heud's eigenem Revolver sein. Niedrige Raten nach dem Nordwesten über die Grand Island Route. Jeden Tag während März und April wird die Grand Island Route Colonisten nach dem pacifischen Nordwesten und dem angrenzenden Territorium zum Verkauf haben zu sehr niedrigen Raten. Ueberliegen erlaubt in gewissem Territorium. Für Raten und nähere Einzelheiten sprech vor beim nächsten Agenten, oder adressirt: E. M. Adair, G. P. O., St. Joseph, Mo. Markt-Bericht. Grand Island. Weizen... per Bu. 56. Hafer... 40. Corn... 60. Roggen... 50. Gerste... 48. Kartoffeln... 1.10. Fett per Tonne... 6.00-8.00. Butter... per Pfd. 17 1/2. Eier... per Duz. 12. Hühner, per lb. 8. Schweine... pro 100 Pfd. 5.50-6.50. Schlachttvieh... 3.50. Kälber, fette, pro Pfd. 4. Bloments Photograph mit Landschaftsmalerei 129 Südliche 11. Straße.